NaturFreunde Offenbach

Geschäftsbericht
März 2017 bis März 2018

Jahreshauptversammlung
Samstag, 10. März 2018
Emil-Renk-Heim, Offenbach

Der Mensch ist erst wirklich tot
wenn keiner mehr an ihn denkt
(Bertolt Brecht)

Wir erinnern uns dankbar an unsere Genossinnen und Genossen

Walter Buckpesch
Hans Kroha
Ute Müller

Ihr habt mit uns gelebt und gestritten,
ihr habt mitgearbeitet an unserem gemeinsamen Ziel
einer humanen und gerechten Gesellschaft.
In unserem Denken und Handeln lebt ihr weiter.

Jubilar-Ehrung

Am 20. August wurden 18 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung fand im Rahmen einer Jazz-Matinee am Gärtnerhäuschen statt.

70 Jahre Mitgliedschaft

Anneliese Bender,
Lilo Buckpesch und
Karin Schäfer

65 Jahre Mitgliedschaft

Jürgen Heinrich

60 Jahre Mitgliedschaft

Rita Müller

50 Jahre Mitgliedschaft

Torsten Buckpesch, Adam Coppik und Rolf Weyh

40 Jahre Mitgliedschaft

Sabine Bartsch, Thomas Heinrich, Peter Kress,
Ilse Leonhardt und Claudia Stich

25 Jahre Mitgliedschaft

Leo Büdel, Vera Gertz,
Joachim Klett,
Hans Sickenberger und
Karl Schywalsky

Es spielte das Offenbacher Jazz-Quartett.

Neue Mitglieder

Wir haben 13 neue Mitglieder bei den Offenbacher NaturFreunden. Herzliche willkommen:

Karl-Heinz Ebert, Renate Ebert, Katja Lenz, Holger Neubert,
Ulf Pallad, Christina Preuß, Loni Schmidt, Walter Schmidt,
Silvia Schwarz, Wolfgang Seibert, Bernhard Weckmann,
Reine Wilkus und Eric Wolf

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Wir blicken zurück auf zahlreiche Aktivitäten in Offenbach und auf der Günthersmühle. Dabei wird immer deutlicher, dass es eine richtige Entscheidung war, große Teile der Arbeit in Fachgruppen zu verlagern. Die Fachgruppen leisten in enger Verzahnung mit dem Vorstand hervorragende Arbeit. In den Vorstandssitzungen wird immer über aktuelle Themen aus den Fachgruppen berichtet, so dass alle informiert sind. Über Detailfragen muss jedoch nicht mehr in den Sitzungen des Vorstandes diskutiert werden.

Chronologische Auflistung der Aktivitäten seit der letzten Jahreshauptversammlung:

Di. 21.März	Singen mit Ruth
Fr. 31.März	Putzen zur Hausöffnung
Sa./So. 1. + 2. April	Hausöffnung
Fr. 14. - Mo. 17. April	Mitgliederwochenende auf der Mühle
Mo. 17. April.	Ostermarsch
Fr. 21. April	DGB-Chor im Wiener Hof
Mi. 26. April	ThemenAbend „G20-Gipfel“
So. 1. Mai	NF-Stand Kundgebungsplatz
Mi. 10. Mai	ThemenAbend „Heinrich-Heine-Denkmäler“
Do. 11. Mai	Deutsches Architekturmuseum
Sa./So. 13./14.Mai	Arbeitsdienst Mühle
Di. 16. Mai	Podiumsdiskussion Bücherturm „Solidarische Perspektiven“
Do. 25.- So. 28. Mai	Mitgliederwochenende auf der Mühle
Mi. 13. Juni	Singen mit Ruth
Do. 22. Juni	Besichtigung der Schiffsmühle bei Ginsheim
Sa./So. 24./25. Juni	Mainuferfest
Mi. 28. Juni	ThemenAbend „Trinkwasser-Raub in Griechenland
Mo.-Fr. 3. - 7. Juli	Freizeit Mühle für Flüchtlingsfamilien
Sa. 8. Juli	Aktionstag in Offenbach zum G20 Gipfel
Mo.-Do. 10.- 13. Juli	Freizeit Mühle „Frauen helfen Frauen“ Offenbach
Mi.19. Juli	Treffen Seniorengruppe
Fr. 11. August	Gegenkundgebung Gauland
So. 13. August	Fest der Nationen in Biebergemünd
Mi. 16. August	Treffen Seniorengruppe
So. 20. August	Matinee/Jubilarehrung
Di. 29. August	Schülerdemo gegen Abschiebungen

Viermal im Jahr wird gemeinsam mit Ruth gesungen.

Ein super Abend mit dem DGB-Chor

Marschieren für den Frieden.

1. Mai in Offenbach. Vor und nach der Demo gibt es bei uns Kaffee und Kuchen.

Solidarische Perspektiven. Ein prominent besetztes Podium und zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Auftakt für weitere Diskussionen und Aktionen.

Eine Woche Urlaub auf der Günthersmühle für zwei afghanische Familien und eine Familie aus Nigeria.

Kapitulation vor Gegendemo

Nach nur 30 Minuten hat die Offenbacher AfD gestern Abend in der Innenstadt eine Kundgebung mit dem Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl, Alexander Gauland, abgebrochen. Er kapitulierte vor dem lautstarken, aber friedlichen Protest von rund 300 Gegendemonstranten. Gauland, den nur etwa zwei Dutzend AfD-Anhänger beklatschten, beschimpfte die Protestler mehrfach aufs Übelste, übte sogar Kritik an der Polizei. Die war zwar mit einem Großaufgebot vertreten, sah jedoch keinen Grund zum Einschreiten. ▪ mad/Foto: bg

Tolle Aktion beim Gauland-Auftritt in Offenbach durch ein breites Bündnis.

Offenbach Post - online
Demonstrationszug

500 Schüler verlangen Abschiebestopp für Mitschüler
29.08.17 18:50

Offenbach - Rund 500 Schüler haben in Offenbach gegen die Abschiebung von Mitschülern nach Afghanistan protestiert. Aufgerufen zu dem Demonstrationszug am Dienstag hatte der Stadtschülerrat.
Dieser wolle damit ein Zeichen setzen, sagte Sprecherin Hibba Kauser. Ihren Angaben zufolge droht rund 70 Jugendlichen in Offenbach die Abschiebung, den meisten von ihnen nach Afghanistan. Es sei nicht ertragbar, dass Mitschüler in ein unsicheres Land und damit möglicherweise in den Tod geschickt würden, sagte Kauser. Deshalb verlangten die Schüler einen dauerhaften Abschiebestopp. Die Polizei schätzte die Zahl der Teilnehmer auf rund 500. Zu Zwischenfällen sei es bei der Demo nicht gekommen. "Alles total brav und friedlich", sagte ein Polizei-Sprecher. (dpa)

Unsere Ortsgruppe hat die Demo aktiv unterstützt. Wir haben gute Kontakte zu den jungen engagierten Schülerinnen und Schülern.

Der Stadtschülerrat Offenbach hatte uns zu seinem Neujahrsempfang eingeladen. Hibba Kauser, die Vorsitzende vom Stadtschülerrat,, hat sich bei dieser Gelegenheit noch mal für unsere Unterstützung bedankt.

Wir wollen auch zukünftig gemeinsame Aktionen mit den Schülerinnen und Schülern machen und werden sie mit unseren organisatorischen und logistischen Mitteln unterstützen.

Sa.	2.9.	Arbeitsdienst Günthersmühle
So.	3.9.	Arbeitsdienst Günthersmühle
So.	3.9.	Versammlung Camper
Sa.	16.9.	Sommerfest Günthersmühle
So.	17.9.	Sommerfest Günthersmühle
Mi.	20.9.	Treffen Seniorengruppe
Mi.	20.9.	Tischkicker-Turnier (Kooperation Interkulturelle Wochen)
So.	24.9.	Tafel der Begegnung am Rathaus Offenbach (Kooperation Interkulturelle Wochen)
Fr.	29.9.	Veranstaltung Tag des Flüchtlings „Integration oder Abwehr“ Kooperation Interkulturelle Wochen)
Sa.	30.09.	Mitgliederwochenende
So.	1.10.	Mitgliederwochenende auf der Mühle
Mi.	11.10.	Themenabend „Solidarische Perspektiven“
Sa.	28.10.	Hausschließung Mühle
So.	29.10.	Hausschließung Mühle
Sa.	25.11.	Klausur in Rodenbach
So.	26.11.	Klausur in Rodenbach
Sa.	9.12.	Aktionstag in Offenbach zum Tag der Menschenrechte
Di.	12.12.	Singen mit Ruth. Anschließend gemütliches Beisammensein
Sa.	6.1.	Abriss der Selbstkocherküche
Mi.	17.1.	Treffen Seniorengruppe
So.	28.1.	Teilnahme an der Gesprächs in St. Paul „Migranten und Flüchtlinge: Menschen auf der Suche nach Frieden“
Sa.	3.2.	Haus-Info-Tag 2018
Do.	8.2.	Vorbereitungstreffen Ostermarsch 2018
Mi.	14.2.	Heringsessen
Sa.	17.2.	Sanierung Quelle Günthersmühle
Fr.	2.3.	Vorbereitungstreffen zum internationalen Aktionstag gegen Rassismus
Sa.	3.3.	Aufbau der neuen Selbstkocherküche

Dazu kommen die Sitzungen der Fachgruppen und des Vorstandes sowie die regelmäßige Beteiligung an den Plenumssitzungen und Veranstaltungen des Bündnisses „BUNT statt braun“.

Herzlich Willkommen
zum Sommerfest am
16.+17. September 2017
der NaturFreunde Offenbach
Samstag ab 14 Uhr

Kinderprogramm

Theateraufführung
um 15 Uhr:
Theater Grüne Soße
mit dem Stück
„Gute Reise“

Samstagabend
Live Musik
Marvin &
Steve Scondo

Kaffee & Kuchen …
Deftiges & Getränke

Sonntag um 11 Uhr
Weißwurst-Frühstück
und Live Musik mit
Beate Müller & Peter Fassauer

Tafel der Begegnung
am Rathaus in Offenbach

Eine Koopererationsveranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Wochen

Zweitägige Klaus in Rodenbach. Im Plenum und in drei Arbeitsgruppen wird diskutiert und geplant. Die Moderation von Edith Großpietsch war eine riesen Unterstützung für alle.

MENSCHENRECHTE:
eine realistische Utopie!

Aktionstag zum Tag der Menschenrechte

17 beteiligte Organisationen
5 Musikdarbietungen

Ein weiteres Beispiel für gute politische Zusammenarbeit in Offenbach.

Gegen Entsolidarisierung

Aktion zum Tag der Menschenrechte auf dem Marktplatz

Von Peter Klein

OFFENBACH ▪ Am 10. Dezember 1948 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Erklärung der Menschenrechte. Ein Nachdruck findet sich 69 Jahre später auf dem Offenbacher Marktplatz wieder. Ein breites Bündnis aus 17 Offenbacher Vereinen, Verbänden, und Parteien veranstaltet unter dem Motto „Menschenrechte: eine realistische Utopie" einen Aktionstag.

Darunter sind so unterschiedliche Organisationen wie die Linke und der Kulturverein Lotus, der DGB und die katholische Friedensbewegung Pax Christi.

Bekanntester Redner ist der bisherige SPD-Bundestagskandidat Tuna Firat. Er nennt die Menschenrechte eine Utopie, da sie Solidarität erfordere, die nicht mehr gelebt werde: „Wir leben Entsolidarisierung und das trägt sich auch in die Politik fort. Aber wir können der Entsolidarisierung auch mit kleinen Schritten entgegentreten." Für Offenbach speziell nennt er die Situation auf dem Wohnungsmarkt, denn auch eine Wohnung zu haben, sei Menschenrecht. „Wir müssen uns der sozialen Kälte entgegenstellen", so der SPD-Mann.

Sven Malsy, Stadtverordneter der Linken und bei den Falken aktiv, erzählt, wie es zu dem breiten Bündnis gekommen ist: Nach der letzten Wahl habe es eine Veranstaltung bei den Naturfreunden gegeben. Ziel sei es gewesen, alle oder möglichst viele gesellschaftliche Gruppen zusammenzubringen. In Treffen habe sich gezeigt, dass die Durchsetzung der Menschenrechte der Grundkonsens sei.

Hanim Ciftci vom Kulturverein Lotus beklagt, dass Menschenrechte nicht immer eingehalten würden, wenn es um Themen wie Migration oder Flüchtlinge gehe. Ihrem größtenteils türkischstämmigen Kulturverein geht es darum, sich mit anderen zu verbinden und sich gegenseitig zu bereichern. Menschenrechte seien ein Thema das verbinde: „Wichtig ist, dass man sich gegenseitig akzeptiert."

Auch Kunst und Chorgesang gehören zum „Tag der Menschenrechte" in der Offenbacher Innenstadt. ▪ Foto: Klein

Nach dem letzten Singnachmittag im Jahr 2017 mit Ruth und Johannes fand ein gemütliches Beisammensein zum Jahresende statt.

Und weiter geht‘s: Beim Haus-Info-Tag werden die Hausdienste eingeteilt. Die Fachgruppe Günthersmühle hatte die Veranstaltung hervorragend vorbereitet. Zum Schluss gab es noch ein kleines Geschenk für alle in Anerkennung der Arbeit für die Mühle.

Tätigkeitsbericht der Fachgruppe Technik 2017

Die vier Arbeitsdienste waren gut besucht und es konnten alle notwendigen Arbeiten zum Erhalt der Mühle erledigt werden. Schön ist vor allem, dass einige neue Gesichter dazu gekommen sind. Allerdings kommt es immer wieder vor, dass NaturFreund*innen sich gerne mit ihrer Arbeit auf der Mühle einbringen möchten, aber am Arbeitsdienst nicht teilnehmen können. Für diese Genoss*innen wird die Fachgruppe Technik eine Liste mit Arbeiten aushängen, die man auch gut alleine oder maximal zu zweit erledigen kann.

Große Neuerungen hat es 2017 nicht gegeben. Die Telekom hat unseren Vertrag gekündigt, da telefonieren über ISDN nicht mehr unterstützt wird. Eigentlich ist das kein Problem und es war auch klar, dass das irgendwann kommen wird. Leider stellte die Telekom uns die Kündigung so spät zu, dass kaum Zeit für die Umstellung blieb. Dank dem Einsatz von Dietmar konnten wir aber sehr schnell reagieren.

Rolf Weyh hat es übernommen, eine notwendige, erneuerte wasserrechtliche Genehmigung zur Abwassereinleitung in den Kasselbach zu beantragen. Die Genehmigung wurde erforderlich, da die Einleitung seit Jahren nur geduldet wird, weil ein Kanalanschluss der Mühle geplant ist. Da aber immer noch nicht klar ist, wann dieser erfolgt, möchte die Untere Wasserschutzbehörde unsere Abwasseranlage erneut überprüfen. Nachdem wir die relevanten Daten (z.B. Abwassermenge) gemeldet haben, steht aber nach einer Begehung die Genehmigungsfähigkeit unserer Anlage fest. Wir gehen davon aus, in 2018 die Sache abschließen zu können.

Im letzten Bericht wurde die Erneuerung der Selbstkocherküche und des Notausstiegs angekündigt. Die beiden Projekte wurden auch in Angriff genommen und werden zur Hausöffnung abgeschlossen sein.

Ebenfalls in Angriff genommen wurde die Versorgung der Wohnwagenstellplätze mit WLAN. Hierzu hat sich eine kleine Projektgruppe gebildet. Die Arbeiten werden wohl bis zur Hausöffnung abgeschlossen sein.

Die Treffen der Fachgruppe sind öffentlich und Interessierte sind herzlich willkommen. Unserer Termine für 2018:

- 02.05. gemeinsam mit der Fachgruppe Mühle 18:00 Uhr im Gärtnerhaus,
- 12.05. 11:00 Uhr auf der Günthersmühle,
- 27.07. 18:00 Uhr im Gärtnerhaus und am
- 15.10. 18:00 im Gärtnerhaus.

Für die Fachgruppe Technik
Johannes Borst-Rachor

Rechenschaftsbericht 2018 der Fachgruppe Günthersmühle

61 Mitglieder der Offenbacher NaturFreunde haben im letzten Jahr an 28 Wochenenden und an 15 Wochen Hausdienste geleistet.
Sehr beachtlich, wenn man bedenkt, dass noch 4 Wochenenden hinzukommen, an denen unsere Mitglieder auf der Mühle im Haus und im Gelände gearbeitet haben.

Hausöffnung war am 31. März 2017, Hausschließung am 29. Oktober 2017.

In diesem Zeitraum wurden von uns 46 Gruppen betreut, meist Schulklassen und KITAS. Es wurden 4 Arbeitsdienst-Wochenenden durchgeführt und wir feierten ein schönes 2-tägiges Sommerfest. Es fanden 3 Mitglieder-Wochenenden und eine Versammlung der Stellplatznutzer statt.

Außerordentlich erfreulich ist, dass bis auf einen Stellplatz alle Stellplätze auf der Mühle wieder belegt sind.

Hier einige Zahlen im Überblick:
Mühlen-Übernachtungen 2017 lt. Meldungen an das Statistische Landesamt

64 Mitglieder / 125 Übernachtungen
489 Nichtmitglieder/ 1064 Übernachtungen
Der überwiegende Teil waren Hausübernachtungen, geschätzt sind 100-150 Zeltplätze.

An den 4 Wochenenden an denen in und um die Mühle gearbeitet wurde beteiligten sich laut Essens-Liste (jeweils mit Kind und Kegel) am

1. und 2. April 2017	32 und 14 TN
13. u. 14. Mai	21 und 10 TN
2. und. 3. September	26 und 19 TN
28. u. 29. Oktober	22 und 20 TN

13 Hausdienst-Leistende die noch in 2016 dabei waren konnten 2017 keinen Hausdienst mehr
machen. Wir haben allerdings 11 neue Mitglieder für Hausdienste dazu gewonnen.

Die Spanne der Tage an denen Hausdienste geleistet werden geht von 1 – 46.
Hier müssen wir alle daran arbeiten die Spitzen zu kappen. Wenn alle mehr als einen Tag Hausdienst machen, brauchen wenige nicht mehr als 20 Tage Hausdienst leisten.
Die Mitglieder der Fachgruppe arbeiten an diesem Problem.

Auch das ist eine erfreuliche Entwicklung: Wir sind zwischenzeitlich 10 Mitglieder in der Fachgruppe und versuchen die Arbeit so gut wie möglich aufzuteilen:

Bernd Altenkirch	Besondere Aufgaben und Projekte
Doris Becker	Ansprechpartnerin Camper
Gabi Herbert	Organisation Suppen/Dekoration/besondere Aufgaben
Tina Hinterkircher	Einladungen zur FG, Betreuung Zimmer/Wäscheschrank
Anneli Hüpenbecker	Belegung Günthersmühle, Hausdienst-Einteilung
Kerstin Iby	Einkauf Eis
Petra Prinz	Protokoll
Christine Rachor	Einkauf Lebensmittel große Küche, Wäscherei, Gastank, Klärgrube
Gerald Reisert	Einkauf Getränke, Fleisch/Wurst, Verbindung zum Vorstand
Inge Wack	Betreuung Zimmer/Wäscheschrank
Karl Wack	organisiert Rundrufe

Im Wechsel versuchen wir an den Vorstandssitzungen teilzunehmen zwecks Kommunikations- und Informationsaustausch. Die Zusammenkünfte der Fachgruppe finden neuerdings monatlich (jeweils am letzten Mittwoch im Monat) im Gärtnerhäuschen statt, um aus der „Feuerwehr-Situation“ rauszukommen. Wir wünschen uns dringend weitere Unterstützung!

Gemeinsam mit der Fachgruppe Technik wurde eine Zusammenkunft aller Stellplatznutzer organisiert und durchgeführt. Diese Zusammenkünfte sollen eine feste Einrichtung auf der Mühle werden. Beim „Camper-Treffen“ 2017 wurden Doris Becker und Daniel Iby als Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für auftretende Fragen der Camper gewählt.

Ein paar Impressionen rund um unsere Günthersmühle

Tätigkeitsbericht der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum hat die Fachgruppe vier Ausgaben unserer Mitgliederzeitung „UnserBläddsche“ und Veranstaltungsflyer erstellt. Die Arbeit in der Redaktion macht Spaß.

Die Veranstaltungen bewerben wir auch auf der facebook-Seite der NaturFreunde Offenbach. Die Einrichtung der facebook-Seite war eine gute Entscheidung. Wir haben hierüber viele Menschen in und über Offenbach hinaus erreicht.

Unser Sorgenkind ist die Homepage. Sie ist nicht aktuell. Es gibt Vorarbeiten, aber es ist noch nicht gelungen, eine neue Homepage zu erstellen. Dieses Projekt hat Priorität und wird nach der Jahreshauptversammlung in Angriff genommen. Das kann man halt nicht einfach so nebenbei machen. Aber wir sind zuversichtlich und hoffen auf weitere Unterstützung.

ThemenAbende und politische Veranstaltungen

Wir behandeln in diesem Rechenschaftsbericht beide Bereiche zusammen, weil sie große inhaltliche Gemeinsamkeiten haben. Die Themenabende gehören in den Arbeits- und Verantwortungsbereich der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Über die politischen Veranstaltungen dagegen berät und beschließt grundsätzlich der gesamte Vorstand - zumal dort ja auch oft die sogenannte „Bündnisfrage“ angesprochen ist.

Eine Linie, die sich durch den ganzen Berichtszeitraum zog, scheint uns besonders bemwerkenswert zu sein: Solidarische Perspektiven - über den Wahltag hinaus. So nannten wir bereits die Podiumsveranstaltung, die wir - mit prominenter Besetzung und gutem Besuch - noch vor der „heißen Wahlkampfphase“ im Bücherturm (mit-) organisierten. Andrea Ypsilanti regte damals die Schaffung lokaler Foren an, die diese Debatte örtlich verstetigen könnten. Die Idee ist sicherlich nicht schlecht. Wir allerdings - statt auf so eine Forumsgründung zu warten - luden noch an diesem Abend zu einer Fortsetzung der Diskussion ein. Und zwar zu einem Termin, rund zwei Wochen nach dem Wahltag im Rahmen unserer ThemenAbende. Es kam eine erstaunlich große, bunte - und für unsere Verhältnisse recht junge - Runde zusammen. Außer dem allseitigen Wunsch „im Gespräch zu bleiben“ hatte der Abend aber noch ein zweites, praktisches Ergebnis. Auf Vorschlag von Sybille Schäfer entstand der Plan, zum Tag der Menschenrechte in Offenbach einen gemeinsamen Aktionstag durchzuführen.

Und daraus wurde dann in erstaunlich kurzer Zeit und mit ebenso erstaunlichem Elan und Zuspruch vorbereitet eine Aktion von insgesamt 17 beteiligten Gruppen. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Auftritte von vier Musikgruppen und einer Solosängerin, die alle ohne Gage aufgetreten sind. Jörg (Yogi) Groh hat uns für diesen Aktionstag kostenfrei eine Bühne samt Technik zur Verfügung gestellt, er hat mit auf- und abgebaut und dafür gesorgt, dass Musiker und Redner immer gut zu hören waren.

Mit unseren ThemenAbenden können wir ein, von Andra Ypisilanti angeregtes „örtliches Forum“ sicher nicht ersetzen. Aber wir können uns in dieser Richtung nützlich machen.

Der Aktionstag trug den Titel: Menschenrechte: eine realistische Utopie! Wir wollen das nicht einfach so stehen lassen und haben für den 28. März zu einem Abend eingeladen mit dem Titel: Utopien gefragt !?!.

Bei der Klausur von Vorstand und Genoss*innen aus den Fachgruppen im November in Rodenbach drängten sich für die Planung der Themenabende 2018 eine ganze Reihe von Themen geradezu auf: Neben der eingangs erläuterten Diskussions-Fortsetzung ist das die aktuelle Friedensfrage - für uns NaturFreund*innen nahezu ein Muss.

Im Herbst sind Landtagswahlen, wahrscheinlich verbunden mit einem Volksentscheid über Verfassungsänderungen. Gerade bei letzterem halten wir es für unsere Aufgabe, uns für unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit mehr Informationen zu beschaffen. (Wir erinnern uns an die unglückselige Schuldenbremse!)

Und 2018 jährt sich zum hundertsten Mal die Situation, in der in Deutschland - durch Zusammenschlüsse und eigene Kraft großer Teile der Bevölkerung - ein unglaublich mörderischer Krieg beendet wurde. (Wobei wir es für besonders spannend halten, nachzufragen, wie sich der November 1918 konkret in Offenbach darstellte.)

All das haben wir in Rodenbach bereits in unsere Planungen eingebaut und seither mit den Vorbereitungen begonnen. Dabei ist für Anregungen und Wünsche aus der Mitgliedschaft zwar noch Platz geblieben - aber zeitlich gesehen nicht sehr viel.

ThemenAbende …

Von allen ThemenAbenden, die wir bereits bei der Vorstands-Klausur 2016 geplant und bei der Jahreshauptversammlung 2017 vorgestellt hatten, musste lediglich einer (der mit den türkischen Freund*innen im Sommer) ausfallen.

Dafür kamen aber andere dazu. Einer, der von der Fachgruppe Kultur und Wandern durchgeführt wurde. Über das „Hören von Schwarzen Löchern im Weltall“. Ein Abend den wir zusammen mit den Freund*innen vom Heinrich-Heine-Club durchführten sowie ein Abend, den die Geschichtswerkstatt gestaltete (Zwangsarbeit in Offenbach). Insgesamt hatten wir im Jahr 2017 sechs ThemenAbende im Gärtnerhäuschen.

Über die konkreten Besucherzahlen haben wir (leider) keine Statistik geführt, die Teilnahme kann man aber guten Gewissens zwischen „normal“ und „gut“ einstufen.

… und politische Veranstaltungen

Im letzten Jahr waren wir zwischen April und Dezember bei fünf Ereignissen Mitveranstalter. Dabei ging in vier Fällen die Initiative vom Verein (oder von einzelnen Mitgliedern) aus. Ähnliches gilt für die inhaltliche Ausgestaltung. Und immer war unser Anteil an Organisatorischem, der Logistik und der Bewerbung im Vorfeld ziemlich groß und - in den Augen der Anderen wie unserer eigenen Einschätzung nach - auch hilfreich.

Mitgliederverwaltung

Mitgliederentwicklung anhand der Ausweisbestellungen beim Bundesverband in Berlin jeweils zum Anfang des entsprechenden Jahres bzw. beim Vorjahr am Ende des Jahres.

Der Bundesverband führt drei Mitgliederkategorien:
E Einzelmitglieder oder Alleinerziehende und deren Anschlussmitglieder,
F Familienmitglieder und deren Anschlussmitglieder,
K/J Kinder und Jugendliche die keine Anschlussmitglieder sind sowie
AM Anschlussmitglieder (Ehepartner, Kinder).

Jahr	Kat.	Anz.	Gesamt
2017	E	154	
	F	75	392
	K/J	0	
	AM	163	
2018	E	155	
	F	77	389
	K/J	0	
	AM	157	

Im vergangenen Berichtsjahr gab es Verluste im Mitgliederbestand insbesondere durch bisher beitragsfreie Anschlussmitglieder, die das 27-ste Lebensjahr vollendet haben aber nicht weiter Mitglied sein wollten, weil sie dann den vollen Beitragssatz hätten zahlen müssen. Dies ist eine verständliche Reaktion, besonders dann wenn diese Mitglieder bisher nicht in das Vereinsleben eingebunden waren. Die Lebensentwürfe sind eben sehr individuell und haben nicht unbedingt Berührungspunkte mit dem Vereinsleben der Natur-Freunde.

Wir haben jedoch wieder 13 neue Mitglieder dazu gewonnen.

Für die Mitgliederverwaltung
Dietmar Nagel-Schöppner
31.01.2018

Das Bündnis „Bunt statt braun“ in Stadt und Kreis Offenbach feierte im Mai 2017 sein fünfjähriges Bestehen.
In der gut besuchten Veranstaltung gab es einen Rückblick auf die Arbeit, einen Ausblick auf weitere Planungen, ein paar Festreden, ein sehr schönes Kulturprogramm einer iranischen Musikgruppe *(sie war auch schon mal bei uns im Gärtnerhäuschen)* und die Buchvorstellung von „Die haben gedacht, wir waren das“.
Im Foyer des Bürgerhauses gab es eine Ausstellung, die über die Aktivitäten des Bündnisses informiert hat.

Protest gegen die AfD.

Die Aufdeckung der NSU-Morde - Ende 2011 - war ein Auslöser für die Gründung des Offenbacher Bündnisses. Eine Forderung war: „Konsequente Verfolgung und Bestrafung aller für rassistisch motivierte Anschläge und Morde Verantwortlichen!“

Die „Aufklärung“ über die Hintergründe der Morde ist einfach ein Skandal.

Mit einer Veranstaltung im April bleibt das Bündnis am Thema dran:

Die Aufführung der NSU-Monologe mit der Bühne für Menschenrechte ist ein weiterer Beitrag.

V.i.S.d.P.: NaturFreunde Offenbach e.V.
Sybille Schäfer, Wilhelm-Schramm-Str. 8, 63071 Offenbach